

4.8.1. Fluglochbeobachtung

Ziel:

Die Fluglochbeobachtung ermöglicht sehr viele Rückschlüsse auf den Zustand eines Bienenvolkes. Besonders im Frühling ist es wichtig, die Bienenvölker auf diesem Weg zu beurteilen. Auffälligkeiten zeigen, worauf bei der nächsten Völkerdurchsicht besonders zu achten ist oder wann eine zusätzliche Durchsicht notwendig wird. Ebenfalls hilft die Beobachtung des Fluglochs, Eingriffe ins Bienenvolk bei nicht idealen Wetterbedingungen zu vermeiden. Völker mit schwachem Flugbetrieb, viel Müll auf dem Flugbrett oder sonstigen Abweichungen zu den anderen Völkern sind gut zu beobachten. Das genaue Beobachten braucht Übung; beispielsweise mit Imkerkollegen lässt sich das Auge aber Schritt für Schritt schulen.

	Beobachtung	Erklärung/was ist zu tun
Winter	Zerstückelte Bienen liegen auf dem Flugbrett und in den Beuten	Eine Spitzmaus hat sich ins Volk geschlichen und die Brustbereiche der Bienen verspeist. Kopf und Hinterleib bleiben übrig. Maus vertreiben und Flugloch gegen Mäuse sichern (Fluglochhöhe auf 6 mm reduzieren oder Maschengitter 8 mm anbringen).
Winter/Frühling	Abflug einzelner Bienen, überdurchschnittlich viele braune Kotspritzer auf Flugbrett, im Schnee unweit der Beuten, auf Waben oder Beutenboden	Anzeichen von Durchfall. Ursachen können ungeeignetes Winterfutter, Ruhestörungen, Weisellosigkeit oder ein Nosema-Pilz sein. Bei leichtem Durchfall kann nach dem Massenwechsel ein Kunstschwarm erstellt werden, bei starkem Befall Volk unverzüglich abschwefeln.
	Ein Volk fliegt am «Reinigungstag» nicht	Dies kann mehrere Gründe haben: Das Flugloch ist verstopft, das Volk hat noch keinen Bedarf, ist bereits tot oder spürt das Flugwetter wegen ungenügender Sonneneinstrahlung nicht. Bei nächster Gelegenheit Volk öffnen und gemäss Merkblatt 4.7. Völkerbeurteilung und -auslese vorgehen.
Frühling	Frischgeschlüpfte Jungbienen liegen bewegungsschwach auf dem Flugbrett	Es steht kein offenes Futter in Brutnestnähe zur Verfügung. Die jungen Bienen, die noch keine Reserven im Körper haben, sind nicht in der Lage Futter auf Randwaben zu holen, werden schwach und fallen herunter. Volk öffnen und Futterwaben (ev. leicht aufgekratzt) direkt ans Brutnest geben.
	Junge Bienen sammeln sich in unmittelbarer Nähe zur Flugfront am Boden	Verdacht auf Maikrankheit. Durch Wassermangel (bei Kälteeinbruch) leiden die Bienen an Verstopfung und verenden. Unbedingt Wasser verabreichen, beispielsweise Bienen besprühen.

Frühling	Eintrag von reichlich Pollen	Volk hat bereits reichlich Brut angelegt und lagert auch Pollen ein. Keine Massnahmen erforderlich.
	Am Flugloch (beim CH-Kasten auch am Fenster) ist morgens Kondenswasser	Volk pflegt reichlich Brut. Eine Wasserquelle in Standnähe (nicht in Anflugschneise) ist empfehlenswert.
	Flugbienen mit Pollenhöschen sammeln sich am Boden vor der Flugfront	Ein plötzlicher Kälteeinbruch oder Wind hat die Bienen geschwächt. Keine Massnahmen erforderlich.
	Viele tote Bienen auf dem Flugbrett und davor	Ausserhalb des Massenwechsels ist dies ein Hinweis auf eine mögliche Vergiftung (siehe Merkblatt 3.1.2.).
Sommer		«Bienenbart» Die Temperaturen sind sehr warm und ein Teil des Volkes befindet sich ausserhalb der Beute. Ein gutes Zeichen! Keine Massnahmen erforderlich.
Ganze Bienenaison	Unruhiges Laufen der Bienen auf dem Flugbrett, Brausen des Volkes	Das Volk ist weisellos. Ist das Volk vital und gesund, kann es mit einem starken Volk vereint werden (siehe Merkblatt 4.7.1.). Drohnenbrütige Völker sind abseits des Standes abzuwischen.
	Weisse oder hellbraune Maden auf dem Flugbrett 	Hier handelt es sich um Maden der Wachsmotte, die von den Bienen ausgeräumt wurden (siehe Merkblatt 2.6.).
	Starker Flugbetrieb/Unruhe bei einzelnen Völkern (auch morgens/abends bei tieferen Temperaturen), klebriges/schmutziges Flugbrett	Verdacht auf Räuberei! Räuber wie auch geraubte Völker am besten zügeln.
	Bienenlarven oder -puppen auf Flugbrett	Dieses Ausräumverhalten kann Folge sein von Krankheit, Kälteeinbruch (zu wenige Bienen für die Brutpflege vorhanden) oder Futtermangel. Auch eine hohe Dosierung von Ameisensäure kann zum Ausräumen von Bienenlarven führen (siehe Merkblatt 2. Übersicht Krankheiten/Schädlinge).
	Weiss-graue Larven-Mumien befinden sich am Morgen auf dem Flugbrett	Das Volk leidet unter Kalkbrut. Vorgehen gemäss Merkblatt 2.4.
	Bienen mit Flügeldeformationen (Stummelflügel, verkürzte Hinterleibe) auf dem Flugbrett	Verdacht auf erhöhten Varroabefall. Umgehend Milbenbefall kontrollieren und Massnahmen ergreifen (siehe Merkblatt 1.5.1.).

Hinweise / Tipps:

Neben der Fluglochbeobachtung kann auch auf der geschützten Unterlage sehr viel abgelesen werden. Das Wichtigste ist in [Merkblatt 4. Übersicht gute imkerliche Praxis](#) zusammengefasst. Wir empfehlen, die Unterlage im Februar/März einzulegen und wöchentlich zu analysieren. Die Unterlagen sind regelmässig zu reinigen, um den Wachsmotten die Nahrung zu entziehen.

Weitere Angaben zu Fluglochbeobachtungen finden Sie im [Buch «Am Flugloch»](#) von Heinrich Storch, das bei BienenSchweiz erhältlich ist.

Dazu passendes [Video](#)